

2026 Heft 2

# Unsere Gemeinde



**„Immerhin im Meckern sind  
wir noch Weltmeister“**

## *Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

**E**in Amerikaner erzählt von seinen Erfolgen, ein Italiener von seiner Familie, ein Franzose von seinem guten Essen, aber der Deutsche erzählt erst einmal, was alles nicht funktioniert.

Natürlich ist das ein oft bemühtes Klischee, aber wie immer mit einem Körnchen Wahrheit. Vielleicht sogar einem ziemlich großen. Vor kurzem war in der Wochenzeitschrift „Die Zeit“ ein interessanter Artikel zu lesen: Er begann mit der Beobachtung, dass in Europa im Moment fast alle amtierenden Regierungen beim jeweiligen Volk unbeliebt seien. Das führte die Autoren des Artikels zu der These: **„Wenn ein Volk mal sehr unzufrieden ist mit seiner Regierung, liegt das wahrscheinlich an der Regierung. Aber wenn ein Volk dauerhaft unzufrieden ist mit jeder Regierung oder gar viele Völker eines Kontinents dauerhaft mit allen ihren Regierungen, dann stimmt möglicherweise auch etwas nicht mit: dem Volk.“** (Die Zeit, Nr. 23/2026)

Das fand ich eine starke und nachdenkenswerte These! Statt also ständig über die angeblich unfähigen Politiker zu schimpfen, solle sich das liebe Volk doch mal bitte an die eigene Nase fassen. Denn obwohl in Deutschland die meisten Menschen in einem nie gekannten Wohlstand leben, nehme die Unzufriedenheit zu.

Weltmeister im Meckern? Das wäre schade! Denn die Folgen sind teilweise gravierend: Durch die ständige Unzufriedenheit nimmt die Zahl der Protestwähler massiv zu. Man

schimpft über „die da oben“, die eh nichts hinkriegen. Und wer dabei am kräftigsten auf den Putz haut, zieht am meisten Aufmerksamkeit auf sich. Es ist zu befürchten, dass bei den kommenden Landtagswahlen im Osten unseres Landes die AfD demnächst die absolute Mehrheit erreicht und vielleicht sogar den einen oder anderen Ministerpräsidenten stellt.

Aber ich will hier gar nicht über das ständige Meckern lamentieren. Ich möchte mir vielmehr darüber Gedanken machen, wie man diesen destruktiven Teufelskreis überwinden kann:

### • **Den inneren Frieden suchen**

Prof. Stephan Holthaus von der Freien Theologischen Hochschule Gießen erzählte von einer Studentin mit koreanischen Wurzeln. Sie würde auf die Frage, wie es ihr geht, stets mit den Worten antworten: „Ich bin im Frieden.“

Das bedeutet vermutlich nicht, dass es dieser Frau blendend geht und sie wunschlos glücklich ist. Aber sie ist darüber im Frieden, wie ihre persönliche Situation gerade ist – trotz verschiedener Probleme. Trotz offener Wünsche. Trotz herausfordernder Aufgaben.

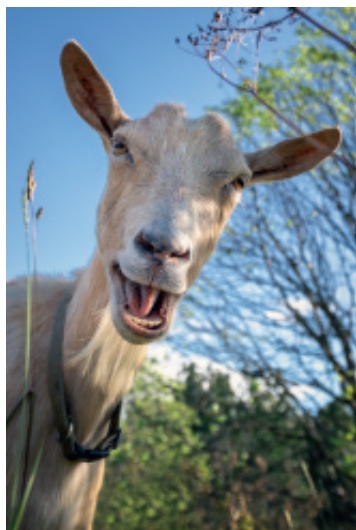
In dem Wort Unzufriedenheit steckt der „Frieden“ zwar bereits schon drin, aber unter dem Gegenteil versteckt: Vielleicht überwindet man das ständige Jammern am ehesten dadurch, dass man Dinge akzeptiert, die man nicht ändern kann.

### • **Nicht auf die andern warten**

Der oben erwähnte Artikel in „Die Zeit“ schließt mit einigen bemerkenswerten Vor-

schlagen, wie jeder Wähler – völlig unabhängig von Entscheidungen der Regierung – Dinge im Land zum Besseren verändern kann. Man muss nicht darauf warten, bis eine Sache gesetzlich geregelt und damit verpflichtend für alle ist. Man kann auch freiwillig konkrete Schritte unternehmen, wenn man etwas als richtig und notwendig erkannt hat.

Gerade als Christen sollten wir nicht ständig über die Politiker schimpfen, sondern für sie beten. Wir sollten uns aber auch einmischen, wo es möglich ist. Und mit gutem Beispiel voran gehen, wo wir selber etwas verändern können.



Das berühmte Zitat von John F. Kennedy wurde zwar schon oft bemüht, es bringt aber immer noch eine tiefe Wahrheit zum Ausdruck: **„Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst“**. Ein bisschen weniger Empörung und etwas mehr Verantwortung könnte bei manchen Problemen für erstaunliche Wendungen sorgen ...

## • Realistisch bleiben

Viele Probleme unserer Zeit sind inzwischen so komplex geworden, dass keine Regierung sie mit einem Schlag in kürzester Zeit lösen kann. Und wenn Politiker im Wahlkampf es dennoch versprechen, sollte man zurecht skeptisch bleiben. Den sprichwörtlichen gordischen Knoten konnte auch Alexander der Große nicht wirklich auflösen: Er hat den Knoten vielmehr mit seinem Schwert zerstört. Die Seile konnten hinterher aber nicht mehr verwendet werden.

Es ist deshalb naiv zu glauben, es bräuchte nur die richtige Partei oder die ersehnte Lichtgestalt, und plötzlich würden sich alle Probleme in kürzester Zeit wie ein Nebel in der Morgensonne auflösen. Die Wirklichkeit ist meistens komplizierter. Oft kann man selbst als Regierungspartei nur an ein paar kleinen Schraubchen drehen.

Dennoch bedeutet das nicht, dass man gar nichts verändern könnte. Aber es braucht Geduld. Und die Bereitschaft, sich auf einen mühsamen und steinigen Weg zu machen. Und einen langen Atem. Wer dazu bereit ist, kann manchmal erstaunliche Dinge erleben.

## • Bereit sein für Zumutungen

Dieser Tage war in den Medien zu lesen, dass die Hälfte der Deutschen bereit wäre, immerhin ein Prozent des eigenen Einkommens für den Klimaschutz zu spenden. Endlich mal eine gute Nachricht! Seltsamerweise wird diese Bereitschaft von den meisten Politikern und Politikerinnen offenbar aber überhaupt nicht wahrgenommen, wie die Autoren

der Studie berichten: „Wir haben herausgefunden, dass die politischen Entscheidungsträger systematisch unterschätzten, wie sehr die Bevölkerung wirksame Klimaschutzmaßnahmen unterstützt.“ Dann seid doch bitte mal ein bisschen mutiger, ihr lieben Spitzenpolitiker, möchte man ihnen zurufen.

Es wird in den kommenden Jahren gewiss nicht ohne Zumutungen gehen, ob es nun die Rentenreform, die Arbeitsmarktreform oder Reformen im Gesundheitswesen sind. Deshalb finde ich es ziemlich nervig, wenn Lobbygruppen bei jedem Reformvorschlag reflexartig und meist mit großem Getöse die Zerstörung des Sozialstaates an die Wand malen.

Sehr viel hilfreicher wäre, wenn sie von der Politik in die Pflicht genommen würden: „Macht doch bitte jeder zwei Vorschläge, welche „Kröte“ er selber schlucken würde und zu welcher Einschränkung seine eigene Lobbygruppe bereit wäre, damit unser Land vorwärtskommt. Dann würde niemand ganz ungeschoren davorkommen. Und die Politik könnte vor allem darauf achten, dass die Wohlhabenderen und Leistungsstärkeren entsprechend mehr beitragen als jene Menschen, die Unterstützung brauchen und kaum finanziellen Spielraum haben.

Der Apostel Paulus beschreibt seine Bereitschaft für Zumutungen einmal so: **Ich kann Not leiden und ich kann im Wohlstand leben; mit jeder Lage bin ich vertraut. Ich kenne Sattsein und Hungern, ich kenne Mangel und Überfluss. Allem bin ich gewachsen durch den, der mich stark macht, Christus.** (Philipperbrief 4, 12+13)

## • Das Gute nicht vergessen

Das beste Mittel gegen die Unzufriedenheit ist bekanntlich eine dankbare Grundhaltung. Die Freude über das Schöne im Leben trotz mancher Einschränkungen. Und der Blick für die kleinen Freuden, auch wenn nicht alles rund läuft. Wer ständig nur jammert und meckert, verliert den Blick für das, was bereits gelungen ist.

Dankbarkeit ist zwar ein Empfinden, das man sich nicht verordnen kann. Aber man kann durch kleine Übungen dazu beitragen, dass das Gefühl der Dankbarkeit wachsen kann: Viele kennen die Geschichte von der alten Frau, die den ganzen Tag über Bohnen von einer Hosentasche in die andere wandern ließ: immer dann, wenn sie etwas Schönes erlebt hatte. Andere führen ein Danktagebuch. Oder man kann von Kindern lernen, wieder ganz neu über die kleinen Freuden der Natur zu staunen ...

Damit wird Kritik keineswegs verboten. Bereits in den Psalmen der Bibel gehören Klage und Dank eng zusammen. Wer ständig klagt, wird blind für die Gaben Gottes; wer nur dankt, wird blind für das Unrecht. Deshalb ist es kein schlechter Rat, Kritik an konkreten Missständen immer mit einem Dank für das zu verbinden, was tatsächlich gut läuft.

Seien Sie herzlich begrüßt, Ihr





# Gemeinsamer Gottesdienst

**der Evangelischen Gemeinden um den Castellberg:  
Betberg-Seefeld, Heitersheim-Gallenweiler,  
St. Cyriak Sulzburg, Staufen-Münstertal**



Foto: Joachim Haller

**So 27. September 2026  
10.10 Uhr**

**Martin-Luther-Haus in Staufen**  
(Münstertäler Straße 8)

**Musik: Posaunenchor Staufen-Sulzburg**  
**Gestaltung des Gottesdienstes: Pfarrer Theo Breisacher und Mitarbeitende**

**anschließend Begegnung beim Kirchenkaffee**

## *Besondere Gottesdienste ab Juli 2026*

Fr 24. Juli: **19 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst** auf dem Schladererplatz in Staufen zur Eröffnung des Annafestes.  
Verantwortlich: Ökumenischer Arbeitskreis.  
Musikalische Gestaltung: Posaunenchor Staufen-Sulzburg

So 26. Juli: **9.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst** zum Annafest auf dem Marktplatz in Staufen.  
**Gleichzeitig Kindergottesdienst**  
(gemeinsamer Beginn auf dem Marktplatz).  
Im Anschluss ökumenischer Festzug durch die Stadt mit abschließendem Segen.

So 27. September: **10.10 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst aller Gemeinden im neuen Kooperationsraum** im Martin-Luther-Haus in Staufen.  
Verantwortlich: Pfarrer Theo Breisacher u.a. Musik: Posaunenchor.  
Anschließend Begegnung beim Kirchenkaffee. Wir laden die ganze Gemeinde herzlich zur Begegnung mit Christen aus den Nachbargemeinden ein!

So 4. Oktober: **Gottesdienste zum Erntedankfest** in Münstertal und Staufen zu den gewohnten Zeiten. In diesen Gottesdiensten sammeln wir auch in diesem Jahr Gaben für den Tafelladen.

In Staufen feiern wir in der Regel um 10.10 Uhr Gottesdienst. In der Friedenskirche in Münstertal feiern wir meistens am ersten und dritten Sonntag im Monat um 9 Uhr Gottesdienst. Am zweiten oder vierten Samstag findet um 19 Uhr ein Abendgottesdienst in der Friedenskirche statt. Zu allen Gottesdiensten sind selbstverständlich immer auch Gemeindeglieder aus den anderen Teilorten eingeladen. Alle Gottesdienste sind stets aktuell mit allen Details auf unserer Homepage zu finden: [www.ekistaufen.de](http://www.ekistaufen.de). Oder in den örtlichen Mitteilungsblättern.

In Staufen feiern wir auch in Zukunft mindestens einmal im Monat Gottesdienst im Martin-Luther-Haus, da wir dort einen barrierefreien Zugang haben. Bei der Feier des Abendmahls bilden wir im Martin-Luther-Haus in der Regel einen großen Kreis. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit kommt dadurch in besonderer Weise zum Ausdruck.

Auch für Familiengottesdienste oder Taufgottesdienste sind die räumlichen Möglichkeiten im Martin-Luther-Haus günstiger. Während der Gottesdienste in der Martin-Luther-Kirche können die Toiletten im Martin-Luther-Haus benutzt werden.

### *Taufgottesdienste:*

**Sonntag, 9. August, 11.30 Uhr** (Martin-Luther-Haus)

**Sonntag, 11. Oktober, 11.30 Uhr** (Martin-Luther-Haus)

Weitere Termine nach Absprache. Zur Planung einer Taufe nehmen Sie bitte Kontakt mit Pfarrer Breisacher auf (Telefon 07633/ 5293 oder per Mail: [theo.breisacher@ekistaufen.de](mailto:theo.breisacher@ekistaufen.de)). Die Taufgespräche zur Vorbereitung des Gottesdienstes finden in der Regel abends bei den Familien statt (nach Terminabsprache).

### *Anmeldungen zur neuen Konfi-Gruppe:*

Durch die gemeinsame Konfi-Gruppe mit Betberg-Seefeldern und durch den Besuch des Konfi-Camps im Juli beginnt die neue Konfi-Gruppe dieses Mal bereits vor den großen Ferien. Aus unserer Gemeinde haben sich bisher 10 Jugendliche angemeldet; aus Betberg-Seefeldern sind es 14 Jugendliche (davon auch einzelne aus Buggingen).

Wer die Anmeldung bisher versäumt hat oder gerade nach Staufen oder Münstertal umgezogen ist, kann trotzdem noch zur neuen Konfi-Gruppe dazustoßen. Wer Interesse hat, möge umgehend mit uns Kontakt aufnehmen. Die Konfirmation feiern wir in Staufen am Sonntag, 11. April 2027.

# *Annafest 2026 in Staufen – man trifft sich*

*generationenübergreifend –  
gemeinschaftsstiftend*

Von Samstag, 25. Juli bis Montag, 27. Juli 2026 feiern wir in Staufen wieder das traditionelle Annafest. Mit der neuen römisch-katholischen Kirchengemeinde Breisgau-Markgräflerland wächst auch der gemeinsame Blick über die Ortsgrenzen hinaus. Das Annafest möchte ein Ort der Begegnung für Menschen aus der gesamten Region sein. Ein besonderer Höhepunkt ist dabei der ökumenische Gottesdienst der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde am Annafest-Sonntag auf dem Marktplatz, bei dem Glaube, Gemeinschaft und das christliche Miteinander sichtbar werden. Gleichzeitig Kinderkirche.

Am Freitagabend, am 24. Juli 2026 vor dem Auftakt des Annafestes, setzt der ökumenische Abendgottesdienst unter den Platanen auf dem Schladererplatz bereits einen besonderen Akzent. In seiner ruhigen und besinnlichen Atmosphäre bietet er Raum für Begegnung, Gebet und gemeinsames Innehalten und stimmt auf die Festtage ein.

Unter den Platanen des Schladererplatzes kommen Menschen aller Generationen zusammen. Familien, Kinder, Jugendliche und Senioren begegnen sich, kommen ins Ge-

spräch und feiern gemeinsam. Gerade in einer Zeit, in der vieles schneller und anonym wird, bleibt Gemeinschaft ein wertvoller Teil unseres gesellschaftlichen und kirchlichen Lebens.

Freuen Sie sich auf drei festliche Tage mit Musik, Begegnungen, gutem Essen und gegenseitigem Beisammensein. Ob jung oder alt – jeder ist herzlich willkommen.

Der Erlös des Annafestes kommt seit vielen Jahren sozialen und caritativen Zwecken in Staufen und den Teilorten zugute. Im Jahr 2026 unterstützen wir zusätzlich den Arbeitskreis Familienfreundliches Staufen bei der Ertüchtigung der Eschwaldhütte als Jugendprojekt. Mit einer Spende in Höhe von 1.000 Euro möchten wir einen Beitrag zur Förderung von Gemeinschaft und Jugendarbeit leisten.

Das Annafest lebt vom ehrenamtlichen Engagement vieler Helferinnen und Helfer. Dieses Miteinander trägt das Fest seit vielen Jahren und macht es jedes Jahr aufs Neue möglich. Deshalb freuen wir uns über jede Unterstützung – sei es bei einer Helferschicht oder durch eine Kuchenspende.

Bringen Sie Familie, Freunde und Nachbarn mit und feiern Sie mit uns ein Fest der Begegnung, der Gemeinschaft und der Freude. Wir freuen uns auf das Annafest 2026

*Markus Glatter, 1. Vorsitzender des Annafest Staufen e.V.*



**ANNA**

**STAUFEN**

**FEST**

**25. BIS 27. JULI 2026**

auf dem Alfred-Schladerer-Platz

**FREITAG**

24. Juli

**19:00 Uhr ÖKUMENISCHER ABENDGOTTESDIENST – SCHLADERERPLATZ**

**SAMSTAG**

25. Juli

**18:00 Uhr FESTAUFNAKT**

**18:30 Uhr FASSANSTICH**

mit Bürgermeister Herr Dr. Bröcker

**19:00 Uhr TANZ UND UNTERHALTUNG**  
mit Musica del Mondo

**SONNTAG**

26. Juli



**9:30 Uhr ÖKUMENISCHER FESTGOTTESDIENST**  
mit Kinderkirche auf dem Marktplatz  
Im Anschluss ökumenischer Festzug durch  
die Stadt mit abschließendem Segen

**11:15 Uhr FEST-ERÖFFNUNG**  
und Frühschoppenkonzert mit der  
Stadtmusik Staufen e.V.

**14:30 Uhr HANDHARMONIKA CLUB  
KIRCHHOFEN E.V.**

**19:30 Uhr TANZ UND UNTERHALTUNG**  
mit Murray Hockridge

**MONTAG**

27. Juli

**15:00 Uhr NACHMITTAG DER GENERATIONEN**  
mit Spiel & Spaß beim Kinderfest

**19:00 Uhr TANZ UND UNTERHALTUNG**  
mit Holger Van den Tasten

**23:00 Uhr FESTENDE**



## FrauenMittwoch

Einmal im Monat treffen sich Frauen zum FrauenMittwoch im Martin-Luther-Haus in Stauf. Im Mittelpunkt des Abends steht jeweils ein Thema, das unser Leben und unseren Glauben betrifft. Was uns wichtig ist, sagen die spontanen Äußerungen einiger Teilnehmerinnen:

### *Mir gefällt am Frauenmittwoch:*

- unsere offene Gemeinschaft, die gegenseitige Achtung und Wertschätzung; dass wir gemeinsam etwas von unserem Glauben und Leben teilen können
- das liebevolle Miteinander, der Austausch
- der persönliche Austausch, dass mein Glauben gestärkt wird
- Anteil nehmen, Mittragen, Austausch über geistliche Themen
- singen, dass wir in der Bibel lesen und etwas von Gott erfahren
- Gemeinschaft, interessante Themen
- die Einladungsmails, Unterschiedlichkeit der Teilnehmerinnen, der Segenskreis am Ende tut gut und ist persönlich
- die kreativen Zugänge zu interessanten Themen ...

**Die nächsten Termine:** jeweils am Mittwoch von 20 Uhr bis 21.30 Uhr im Martin-Luther-Haus: 22. Juli + 23. September (im August machen wir Sommerpause).

Herzliche Einladung!

Wir sind ein offener Kreis. Man darf, muss aber nicht regelmäßig kommen. Wir freuen uns über neue Gesichter. Nur Mut!

*FrauenMittwochs-Team*



## *Frauen-Walking-Gruppe*

**B**ewegung in der Natur tut gut – und macht in der Gruppe mehr Spaß. Unsere Frauen-Walking-Gruppe wagt freitags um 16 Uhr vom Treffpunkt Martin-Luther-Haus aus – oft am Neumagen entlang bis Etzenbach. Wir probieren manchmal aber auch nach Lust und Laune andere Touren aus. Wir laufen ungefähr eine Stunde in moderatem Tempo ohne oder mit Stöcken.

Wir freuen uns über Mit-Walkerinnen! Bei Interesse und Fragen, bitte im Pfarramt anrufen. Wir rufen dann zurück.

# Offener Mittagstisch



## **Die Termine ab Juli:**

**Donnerstag, den 23. Juli**

**Donnerstag, den 13. August**

**Donnerstag, den 24. September**

**Donnerstag, den 8. und 22. Oktober**

**Donnerstag, den 12. und 26. November**

**Ort:** Martin-Luther-Haus in Staufeu, Münstertlerstra e 8

**Zeit:** Ab 12 Uhr ist der Saal geöffnet. Um 12.30 Uhr beginnen wir gemeinsam das Essen.

**Anmeldung:** Bitte bis jeweils Dienstagabend an unser Pfarramt: 07633 5293.

**Kosten:** Jeder gibt hinterher eine Spende, wie er kann und wie er es für angemessen hält. Und wer ganz wenig Geld zur Verfügung hat, darf auch mit gutem Gewissen am Küsschen vorbeigehen.

**Alle, die Zeit und Lust haben, sind herzlich eingeladen!**

## *Termine im Seniorenkreis*

**Donnerstag, 03.09.2026 – 15.00 Uhr** – Martin-Luther-Haus

Vortrag von Roland Kleinander: „Bergmannskirchen im Harz“

**Donnerstag, 01.10.2026 – 15.00 Uhr** – Martin-Luther-Haus

Ein Nachmittag über die Zahl Zehn mit Dieter Tschirschwitz

**Donnerstag, 05.11.2026 – 15.00 Uhr** – Martin-Luther-Haus

Vortrag mit Gerhard Schumacher: „Staufen: Faust, Struwe, Bahn, Kirche“

**Mittwoch, 18.11.2026 – 15.00 Uhr** – Martin-Luther-Haus

Gottesdienst mit Abendmahl zum Buß- und Bettag.

Anschließend Kaffee und Kuchen

**Donnerstag, 03.12.2026 – 15.00 Uhr** – Martin-Luther-Haus

Advents-Nachmittag mit „Hausgebet im Advent“

mit Pfarrer Theo Breisacher

### **Busfahrten:**

**Mittwoch, 02.09.2026** – 13.00 h Busfahrt: Bonneville-Platz

Herbstfahrt nach St. Blasien mit Einkehr

### **Leitung des Seniorenkreises:**

Friedel Hunger (Tel. 07633/ 65 79)

Dieter Tschirschwitz (Tel. 07633/ 98 21 96)

Erika Walsdorf

Gerhard Schumacher



# Zwergengottesdienst

So 18. Oktober 2026 um 11.30 Uhr

im evangelischen Gemeindehaus Staufen  
(Münstertälerstraße 8)



ca. 30 Minuten

singen, hören, staunen, beten



Evang. Kirchengemeinde  
Staufen-Münstertal  
[www.ekistaufen.de](http://www.ekistaufen.de)



## *Vorankündigung*

**A**m Freitag, 27. November 2026 wird es einen weiteren „Abend für Paare zum Reden & Genießen“ geben. An jedem der bisherigen Treffen gab es interessante Gespräche und Begegnungen zu Fragen, die jede Beziehung betreffen.

Verantwortlich für den Abend sind Dr. Andrea von Hohenthal und Pfarrer Theo Breisacher. Es gibt wieder eine gute Mischung von anregenden Impulsen zum Thema und Gesprächen an den einzelnen Tischen. Und es gibt natürlich auch wieder etwas Leckeres zu essen. Herzliche Einladung!

Wegen dem genauen Thema für den 27. November sind wir noch am Überlegen. Wenn jemand einen speziellen Wunsch hat, darf er ihn gerne an uns weitergeben!

Wegen der Verpflegung ist eine Anmeldung an unser Pfarramt erforderlich (07633 5293). Kosten pro Person: 12 Euro. Beginn ist um 19.00 Uhr im Martin-Luther-Haus in der Münstertäler Straße 8. Eingeladen sind Paare jeden Alters unabhängig von Konfession, Religion oder Familienstand.

## *Sponsoren-Auto für unsere Kinder- und Jugendarbeit*

**I**m vergangenen Winter hatten wir über das Angebot von Firma DRIVE Marketing GmbH eines durch Sponsoren finanziertes Auto für unsere Kinder- und Jugendarbeit

berichtet. Im März wurde der Wagen ausgeliefert; inzwischen ist er fleißig in Gebrauch. Unsere Jungschar „Life-Time“ war sehr gerne zu einem Foto-Termin bereit:

DRIVE Marketing stellt uns den Wagen fünf Jahre kostenlos zur Verfügung; örtliche Firmen und Einrichtungen konnten Werbeflächen auf dem Auto erwerben bzw. mieten; Verbrauchskosten und Versicherung müssen von unserem Jugendreferenten selbst finanziert werden. Er kann und soll das Auto auch privat nutzen, damit es möglichst oft gesehen wird; die Kosten für dienstliche Fahrten werden ihm selbstverständlich von der Kirchengemeinde erstattet.

Das Auto wird von Sascha Buchberger im Rahmen seiner gemeindlichen Arbeit benutzt: z.B. für Einkaufsfahrten für besondere

Events, für die Beschaffung von Materialien für Freizeiten oder Aktionen, zum Transport von Jugendlichen in eine der Nachbargemeinden bei gemeinsamen Aktionen, für Fahrten zwischen den einzelnen Orten im Kooperationsraum, die in Zukunft zunehmen werden, für Fahrten zum Religionsunterricht und so weiter.

Wir freuen uns sehr über dieses Angebot und möchten uns im Namen der ganzen Kirchengemeinde für das Engagement aller beteiligten Firmen, Einrichtungen und Privatpersonen ganz herzlich bedanken!

*Folgende Firmen haben  
Werbeflächen auf dem neuen  
Auto gekauft:*

- Bestattungen Engler-Burgert,  
Frau Daniela Engler,  
Wasen 74, 79244 Münstertal
- Markgräfler Tierbestattungen,  
Herr Raphael Burgert,  
Wasen 74, 79244 Münstertal
- Natterer Tiefbau,  
Herr Klaus Natterer,  
Gewerbestr. 13, 79219 Staufen
- DVAG,  
Herr Sebastian Bühler,  
Im Hofacker 8, 79219 Staufen
- Fitness Palast,  
Frau Marzena Lyczkowska-Wagner,  
Norsinger Str. 30,  
79189 Bad Krozingen
- Hasenauer Schmutzmatten & textile  
Dienstleistungen,  
Herr Lutz Hasenauer,  
Schwimmbadstr. 20,  
79189 Bad Krozingen
- Café am Stadtbächle,  
Herr Andreas Wiesler,  
Hauptstr. 22, 79219 Staufen
- Herr Andreas Wiesler  
vom Café Stadtbächle, privat,  
79219 Staufen

*Folgende Sponsoren haben  
das Projekt mit einer  
Spende unterstützt:*

- Weingut Wolfgang & Andreas Löffler,  
Fohrenbergstr. 43,  
79219 Staufen-Wettelbrunn
- Klaus Bärmann GmbH,  
Klaus & Jasmin Bärmann,  
Grossmattenstr. 3, 79219 Staufen
- Malereifachbetrieb Gross,  
Herr Frank Gross,  
Peter-Thumb-Weg 4,  
79244 Münstertal
- Patrick Weichert privat,  
79244 Münstertal
- Frau Wiltrud Nass,  
Im Grün 25, 79219 Staufen

## *Aktuelle Informationen aus dem neuen Kooperationsraum*

Seit Anfang 2024 bilden die evangelischen Kirchengemeinden Betberg-Seefeld, St. Cyriak Sulzburg-Laufen, Heitersheim-Gallenweiler und Staufen-Münstertal einen sogenannten Kooperationsraum. Dies bedeutet, dass die pastoralen Aufgaben in den Gemeinden in Zukunft gemeinsam verantwortet und gestaltet werden sollen. Dazu trifft sich ungefähr alle zwei Monate der „beratende und beschließende Ausschuss“ mit jeweils drei Vertretern aus jedem Kirchengemeinderat. Hinter dem etwas ungelassenen Namen verbirgt sich die Tatsache, dass dieser Ausschuss nur ein beratendes Gremium ist; verbindliche Beschlüsse können im Moment nur vom jeweiligen Kirchengemeinderat der Gemeinden getroffen werden. Es wird aber empfohlen, diesem gemeinsamen Ausschuss bestimmte Aufgaben zu delegieren, die dann auch vom Ausschuss verbindlich beschlossen werden können. Unsere Kirchengemeinde wird im gemeinsamen Ausschuss durch die Kirchenältesten Dr. Andrea von Hohenthal und Matthias Vollrath sowie Pfarrer Theo Breisacher vertreten (Vertretung: Georg Dux).

Ungeklärt ist im Moment noch die Form der künftigen Zusammenarbeit der beteiligten Kirchengemeinden: Eine Möglichkeit wäre die Bildung eines „Verbandes“, dem dann wichtige Aufgaben übertragen werden. Die Alternative wäre die Fusion der bisherig selbständigen Gemeinden zu einer neuen

Kirchengemeinde Staufen-Sulzburg-Heitersheim-Betberg (mit allen dazugehörigen Orten). Für beide Modelle gibt es gute Argumente; ab kommendem Herbst sollen die Beratungen diesbezüglich fortgesetzt werden.

Einen Schritt vorwärts gekommen sind wir in der Namensgebung des neuen Gebildes: Die bisherige Bezeichnung „MGL2“ (Markgräfler Land 2) war natürlich nur ein Arbeitstitel. Sämtliche Namen der bisherigen Gemeinden in einem neuen Namen zu vereinen, würde ein Wortungetüm ergeben. Empfohlen wurde uns von der Kirchenleitung eine geographische Näherbestimmung. Das ist in unserem Kooperationsgebiet allerdings nicht so einfach. Bei unseren Nachbarn im Norden ist das naheliegender: Diese werden sich „Evangelische Gemeinden um den Batzenberg“ nennen; unsere Nachbarn im Süden um Müllheim und Badenweiler vermutlich „Evangelische Gemeinden Blauenblick“.

Nach der Prüfung von unterschiedlichen Möglichkeiten hat sich der gemeinsame Ausschuss inzwischen für folgenden Namen entschieden: **„Evangelische Gemeinden um den Castellberg.“** Auch die zahlreichen anderen Namensvorschläge wurden eingehend besprochen; am Ende musste eine Entscheidung getroffen werden. Schauen wir einfach in den kommenden Monaten (und Jahren), ob sich dieser Name auf Dauer bewährt.





Blick auf den Castellberg von Süden her

Bei der Gestaltung der konkreten Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden sind wir noch am Experimentieren: Wir wollen möglichst die lokalen Zuordnungen beibehalten, aber gleichzeitig gemeinsame Angebote im Kooperationsraum schaffen und das Miteinander der Gemeinden stärken. Auch wenn die Hauptamtlichen als Dienstgruppe gemeinsam für die Gestaltung des kirchlichen Lebens verantwortlich sind und sich gegenseitig unterstützen und vertreten sollen, ist es uns wichtig, dass es auch in Zukunft in den einzelnen Gemeinden konkrete Ansprechpartner gibt. Die Gemeindeglieder sollen wissen, welche Pfarrperson für sie zuständig ist.

Der Ernstfall der gegenseitigen Vertretung im Kooperationsraum ist bereits in zwei Gemeinden eingetreten: Ende April 2026 ging Pfarrerin Bärbel Heuberger aus Heitersheim in den Ruhestand. Ende Juli 2026 verlässt Pfarrer Dirk Kellner die Gemeinde Betberg-Seefelden: Nach einem Sabbatjahr wird er künftig als Pfarrer im Schuldienst arbeiten und Religionsunterricht erteilen. Dies bedeutet, dass Pfarrerin Eva Böhme und Pfarrer Theo Breisacher bei der Vakanzvertretung in Heitersheim-Gallenweiler und Betberg-Seefelden mithelfen müssen: Verantwortung für das Pfarramt, Begleitung des Kirchengeräteverbandes, Taufen, Trauungen und Beerdigungen, Verantwortung für den Gottesdienstplan und so weiter. Wir sind sehr dankbar, dass einige pensionierte Pfarrer in

der Region und zahlreiche Prädikantinnen und Prädikanten bereit sind, uns in den vakanten Gemeinden zu unterstützen. Beide Gemeinden wurden inzwischen ausgeschrieben; zu einer Besetzung ist es bisher allerdings nicht gekommen. Wie man hört, soll es aber Gespräche mit möglichen Bewerberinnen und Bewerbern geben.

Die Konfi-Gruppe aus Heitersheim wird ab September 2026 von Pfarrerin Böhme aus Sulzburg mitbetreut; für die Konfi-Gruppe aus Betberg-Seefeldern sind wir in Staufen verantwortlich. Es wird eine gemeinsame Konfi-Gruppe mit knapp über 20 Jugendlichen aus Staufen-Münstertal und Betberg-Seefeldern geben. Diese Zusammenarbeit ergibt sich organisch, da wir bereits beim letzten Konfi-Jahrgang mehrere Konfi-Samstage gemeinsam gestaltet haben. Der Unterricht findet auch weiterhin vor allem am Mittwoch statt; die Treffpunkte wechseln monatlich: einen Monat sind wir im Gemeindehaus in Seefeldern, den anderen Monat im Martin-Luther-Haus in Staufen. Vom 16. bis 19. Juli nimmt die neue Konfi-Gruppe am EC-Konfi-Camp in Sulz am Eck (bei Herrenberg) teil. Wir werden mit über 300 Jugendlichen ein spannendes und abwechslungsreiches Programm erleben. Darauf freuen wir uns sehr!

Da wir durch das Konfi-Camp bereits vor den Sommerferien mit dem Konfi-Unterricht beginnen, werden wir die Konfirmation wie vor der Coronazeit zwischen Ostern und Pfingsten feiern: am 11. April in Staufen und am 18. April in Betberg.

Auch in Zukunft werden wir im Kooperationsraum gegenseitig zu besonderen Veranstaltungen einladen. Die bestehenden Homepages sollen dafür entsprechend ertüchtigt werden. Regelmäßiger Kanzeltausch macht im Moment allerdings wenig Sinn, solange es in zwei von vier Gemeinden keine Hauptamtlichen gibt.

Der jährliche gemeinsame Gottesdienst im Kooperationsraum wird es allerdings auch in diesem Jahr geben: Am Sonntag, 27. September sind unsere Nachbarn zu uns nach Staufen ins Martin-Luther-Haus eingeladen. Im September 2027 werden wir in Sulzburg sein.

Ein gemeinsames Treffen aller Kirchenältesten aus dem Kooperationsraum ist am 6. Oktober geplant. Auch dabei sind wir in Staufen Gastgeber.

*Theo Breisacher*

**D**ie Vorstandsvorsitzende der Diakonie Baden (zugleich Oberkirchenrätin) und unsere Landesbischöfin, Prof. Dr. Heike Springhart, schreiben zur Woche der Diakonie:

Liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie!

“Zusammen sind wir weniger allein” - das Motto der Woche der Diakonie 2026 greift ein Thema auf, das viele Menschen bewegt: Einsamkeit. Einsamkeit ist kein gesellschaftliches Randproblem. Trotzdem ist sie häufig unsichtbar oder ein Tabu. Sie belastet, kann krank machen und mindert Chancen auf Teilhabe. Wer sich allein fühlt, verliert Halt und Hoffnung.

Die Mitarbeitenden der Diakonie erleben das täglich in ihren Beratungsstellen. Viele Lebenslagen erzeugen das Gefühl, nicht dazuzugehören: Armut, Arbeitslosigkeit, Überschuldung, Alter, Erkrankung, Behinderung und Flucht sind Beispiele. Zwei Drittel der Klient:innen berichten von tiefer Vereinsamung. Auch junge Menschen und diejenigen, die viel Care-Arbeit leisten - wie Alleinerziehende oder pflegende Angehörige - sind be-

troffen. Oft wird das Thema in Gesprächen nur beiläufig erwähnt, weil die Scham groß ist.

Wir wollen unterstützen. Die Diakonie in Baden schafft Räume für Begegnung und praktische Hilfe. Von der allgemeinen Sozialberatung über Angebote für Familien und Jugendliche, Hilfen für Arbeitslose und



Menschen mit Geldsorgen bis hin zur Migrationsberatung. All diese Angebote geben das Gefühl, gesehen und wertgeschätzt zu werden. Allein geht es nicht. Es braucht auch das gute Zusammenwirken von Diakonie und Kirche, um Brücken zu bauen und Gemeinschaft zu stärken. Die diakonischen Beratungsstellen befinden sich in einem engen Austausch mit den Kirchengemeinden, und sie ergänzen sich in der Hilfe.

Ihre Spende ist ein wertvoller Beitrag. Mit Ihrer Unterstützung können wir gemeinsam Einsamkeit überwinden und Hoffnung schenken. Helfen Sie mit, dass Menschen wieder dazugehören. Denn: Zusammen sind wir weniger allein. Vielen Dank!



SEPA-Überweisung / Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU- / EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Begünstigter / Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

**Evang. Kirchengemeinde Staufen**

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)

**DE90 6805 2328 0009 0000 27**

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

**SOLADES1STF**

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

**WOCHE DER DIAKONIE 2026**

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Kontoinhaber / Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

08

Datum

Unterschrift

## *Himmelreich 2026*

### *Beteiligungsprojekt Hofgut Himmelreich*



**B**ei der letzten Bezirkssynode in Ihringen stellte Frau Westermann vom Diakonischen Werk das gemeinsame Sanierungs- und Erweiterungsprojekt von Hofgut Himmelreich und Wohnbau Bogenständig vor: Ziel des Projekts ist es, möglichst viele Menschen für die Zeichnung von Genossenschaftsanteilen zu gewinnen. Auf diese Weise soll die Sanierung der Immobilie durch die Genossenschaft Bogenständig ermöglicht und der langfristige Fortbestand des Hofguts gesichert werden. Die Genossenschaftsanteile werden derzeit mit einer Rendite von 2,5 % geführt; ein Erwerb ist ab einem Mindestbetrag von 1.000 € (Anteile à 200 €) möglich.

Wir möchten den Leserinnen und Lesern des Gemeindebriefes dieses Projekt herzlich empfehlen!

Das Hofgut Himmelreich zeigt seit über 20 Jahren, wie ein gleichberechtigtes Leben von Menschen mit und ohne Behinderung funktionieren kann. Hier wird Inklusion gelebt und gestaltet – an einem historischen Ort mit zukunftsweisenden Ideen und Taten.

Im ersten Bauabschnitt werden das historische Haupthaus und die Nebengebäude umfassend saniert und erweitert:

- Ausbau des Hotels von 12 auf 30 Zimmer
- Erhalt der historischen Schwarzwald-Gaststube
- Barrierefreie Erschließung aller Geschosse mit Aufzug im neuen Hoteleingang
- Zwei Tagungsräume im Stöckle
- Mitarbeitenden-Haus mit Aufenthaltsräumen und Umkleiden
- Kleiner Wellnessbereich mit zwei Saunen in der Scheune
- Erhalt und Weiterentwicklung der Lehrküche für die Akademie



Das denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude wird als Ort für Lernen, Austausch und Qualifizierung weiterentwickelt:

- Sanierung und Erweiterung der bestehenden Akademieräume
- Neuer barrierefreier Tagungsraum im nördlichen Lagerbereich
- Modernisierung der Schulungsräume im Erdgeschoss



Der Projektpartner **wohnbau bogenständig eG** beschreibt die geplante Initiative folgendermaßen:

*Das Hofgut Himmelreich steht seit über 20 Jahren für gelebte Inklusion, Gastfreundschaft und gesellschaftliche Teilhabe. Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten hier gemeinsam – in Hotel, Gastronomie und Akademie. Sie schaffen einen besonderen Ort der Begegnung, Wertschätzung und beruflichen Perspektive. Ein Ort, der einen wichtigen sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Beitrag für die Region leistet.*

*Gemeinsam mit der Hofgut Himmelreich gGmbH wollen wir den nächsten Schritt gehen: Das Objekt soll auf Erbpachtbasis erworben, umfassend saniert und auf 30 Zimmer erweitert werden. Die Investition dient nicht allein der baulichen Erneuerung, sondern vor allem der langfristigen Sicherstellung und Weiterentwicklung des inklusiven Betriebsmodells am Hofgut Himmelreich.*

Zur Finanzierung des Projekts werden Genossenschaftseinlagen eingeworben. Sein Interesse kann man über eine unverbindliche Absichtserklärung bekunden – das Formular steht als Online-Formular oder als PDF zum Download bereit. Weitere Informationen sind im Internet zu finden:

[www.hofgut-himmelreich.de](http://www.hofgut-himmelreich.de)

[www.bogenstaendig.org/projekte](http://www.bogenstaendig.org/projekte)

Theo Breisacher

WERDEN SIE TEIL DER GEMEINWERT-ÖKONOMIE,  
GESTALTEN SIE DIE ZUKUNFT AKTIV MIT –  
DENN DIE BRÄUEREI SIE!





## **Kontaktbox**

### **Pfarrer:**

Pfarrer Theo Breisacher, Tel. 07633/ 52 93

E-Mail: [theo.breisacher@ekistaufen.de](mailto:theo.breisacher@ekistaufen.de)

Gespräche in dringenden Fällen jederzeit;  
nach Möglichkeit bitte Termin vereinbaren.

### **Jugendreferent / Diakon:**

Sascha Buchberger, Tel. 07633/ 98 15 97

E-Mail: [sascha.buchberger@ekistaufen.de](mailto:sascha.buchberger@ekistaufen.de)

### **Kirchengemeinderat:**

Vorsitzender: Matthias Vollrath

E-Mail: [kirchengemeinderat@ekistaufen.de](mailto:kirchengemeinderat@ekistaufen.de)

### **Evangelisches Pfarramt:**

Pfarrbüro: Melanie Gutmann

Münstertäler Straße 8, 79219 Staufen

Tel. 07633/ 52 93

E-Mail: [pfarrbuero@ekistaufen.de](mailto:pfarrbuero@ekistaufen.de)

### **Öffnungszeiten:**

**Di 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr**

**Do 9 - 12 Uhr**

**Fr 9 - 12 Uhr**

### **Evangelischer Kindergarten Sonnenschein:**

Zum Maidlebach 5, 79219 Staufen

Leiter: Thomas Braun

Tel. 07633/ 66 67

E-Mail: [kindergarten@ekistaufen.de](mailto:kindergarten@ekistaufen.de)

### **Internet:**

Evangelische Kirchengemeinde:

[www.ekistaufen.de](http://www.ekistaufen.de)

verantwortlich: Matthias Vollrath

E-Mail: [webmaster@ekistaufen.de](mailto:webmaster@ekistaufen.de)

Der monatliche Newsletter der  
Kirchengemeinde kann auf der Homepage  
bestellt werden.

Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald

[www.ekbh.de](http://www.ekbh.de)

Evangelische Landeskirche in Baden:

[www.ekiba.de](http://www.ekiba.de)

### **Spenden:**

Sparkasse Staufen: BIC: SOLA DE 51 STF

IBAN: DE90 6805 2328 0009 0000 27

### **Herausgeber:**

Evangelische Kirchengemeinde Staufen &  
Münstertal

### **Redaktion:**

Pfarrer Theo Breisacher, Angelika Schäfer,

Andreas Endmann

### **Layout:**

Andreas Endmann

### **Bildnachweis:**

Titelseite: Adobe Stock

Seite 28: [gemeindebrief.de](http://gemeindebrief.de)

Seite 3 + 12 + 15: Adobe Stock

Seite 17: Joachim Haller; CreativeCommons

Seite 11: [animierte-gifs.net](http://animierte-gifs.net)

Seite 16 - 20: Theo Breisacher

Rückseite: Adobe Stock

### **Redaktionsschluss:**

Ausgabe 3 / 2026: 07.09.2026 (bzw. nach

Absprache)

### **Druck:**

Druckerei Friedrich, 76698 Ubstadt - Weiher

---

## **Homepage**

Aktuelle Informationen finden Sie immer auf  
unseren Hompages:

[www.ekistaufen.de](http://www.ekistaufen.de)

[www.theo-breisacher.de](http://www.theo-breisacher.de)

[www.staufen-sulzburg.posaunenchor.de](http://www.staufen-sulzburg.posaunenchor.de)





## Ökumenisches Friedensgebet

*jeden Sonntag um 18 Uhr in Staufen*

*Екуменічна молитва за мир щонеділі о 18:00 у Штауфені*

19. Juli: Martin-Luther-Kirche

2. August: Pfarrkirche St. Martin

9. August: Martin-Luther-Kirche

16. August: Pfarrkirche St. Martin

23. August: Martin-Luther-Kirche

30. August: Pfarrkirche St. Martin

6. September: Martin-Luther-Kirche

13. September: Pfarrkirche St. Martin

20. September: Martin-Luther-Kirche

27. September: Pfarrkirche St. Martin

4. Oktober: Martin-Luther-Kirche

11. Oktober: Pfarrkirche St. Martin

18. Oktober: Martin-Luther-Kirche

25. Oktober: Pfarrkirche St. Martin

*Herr, erwecke deine Kirche  
– und fange bei mir an!*

*Herr, baue deine Gemeinde  
– und fange bei mir an!*

*Herr, lass Frieden überall  
auf Erden kommen  
– und fange bei mir an!*

*Herr, bring deine Liebe und  
Wahrheit zu allen Menschen  
– und fange bei mir an!*

*Gebet eines chinesischen Christen*

